

Stellungnahme zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Wer die Zukunft als Gegenwind empfindet, geht in die falsche Richtung.

Martin Held, deutscher Schauspieler

Im vergangenen Jahr überlagerte, wie bereits Bürgermeister Richter in seiner Haushaltsrede erwähnte, das Thema der Unterbringung von Flüchtlingen vieles. In der Zwischenzeit hat die Anzahl der Geflüchteten die in Deutschland ankommen stark abgenommen und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben es geschafft, Unklarheiten zu beseitigen und die Integration der geflüchteten Menschen zu starten.

Diesen Bürgerinnen und Bürgern gilt unser besonderer Dank für das bisher Geleistete und wir hoffen auf weitere tatkräftige Mithilfe aller Reichenbacherinnen und Reichenbachern.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder verschiedene Punkte, auf die wir näher eingehen möchten.

● **Gewerbestandort**

Wir setzen uns für die weitergehende Stärkung des Gewerbebestandes Reichenbach ein. Ein Baustein wäre die Entwicklung des Gewerbegebietes "Leintel Nord".

● **Schulentwicklung**

Das Thema Schulentwicklung ist momentan auf einem guten Weg, jedoch ist die Weiterentwicklung der Realschule voranzutreiben. Zum Ende des Schuljahres 2016 / 2017 sollten weitere Meilensteine erreicht sein. Die Realschule ist attraktiv zu gestalten um die Schülerzahlen zu erhalten und wenn möglich zu erhöhen. Weiterhin sind die Voraussetzungen in der Infrastruktur im Schulgelände für eine zukunftsweisende Einrichtung zu schaffen.

● **Sportentwicklung**

Wir freuen uns, dass die Sportentwicklungsplanung voran geht und hoffen auf einen guten Verlauf der Beratungen und einen konstruktiven Abschlussbericht. Diesen Bericht erwarten wir noch vor der Aufstellung des Haushaltes 2018.

● **Hochwasserschutz**

Wir hoffen, dass die Hochwasserrückhaltung im Reichenbachtal in diesem Jahr auf die Zielgerade kommt. Jedoch dürfen wir auch unsere anderen Gewässer, Klingen und Tobel nicht vergessen. Hier hat sich seit den Starkregenereignissen des Jahres 2016 vieles getan, aber diese Maßnahmen müssen auch nachhaltig gestaltet werden. Wir fragen an, ob es einen Wartungsplan für die neuralgischen Stellen im Ortsgebiet gibt und wie die Überwachung erfolgt.

● **Personalsituation Ämter**

Auch wenn Bürgermeister Richter in seinem Schlusswort bei der Amtseinführung letzte Woche die Personaldecke im Rathaus als ausreichend beschrieben hat, fordern wir, dass dies für alle Ämter überprüft wird. Vor allem die Kapazität im Bauamt sollte unserer Meinung nach erhöht werden. Durch diese Personalerweiterung können Aufgaben im eigenen Haus schneller und intensiver bearbeitet werden und die Erhaltung von Gebäuden, Straßen und anderen Liegenschaften auf hohem Niveau weitergeführt werden. Außerdem fordern wir, dass das Thema Bauten für den Hochwasserschutz im Reichenbachtal in diesem Jahr zur Umsetzung kommen muss, wenn die nötigen Landesmittel fließen. Auch im Bereich der Schulentwicklung wird das Bauamt in den nächsten Jahren gefordert sein, da wir dort in der Infrastruktur investieren müssen um einen attraktiven Schulstandort in Reichenbach zu realisieren.

● **Modernisierung Hauptstraße**

Die Hauptstraße als Zentrum der Gemeinde muss dringend aufgewertet und modernisiert werden. Hierbei geht es sowohl um die optische Anpassung an ein zeitgemäßes Ortsbild als auch die technische Infrastruktur eines Zentrums, wie zum Beispiel Ladestationen für Elektrofahrzeuge, drahtlose Internetzugänge sowie seniorengerechte Straßenbeläge. Wir bitten die Gemeindeverwaltung hierzu einen Zeitplan vorzulegen.

● **Nachhaltige Energie in Reichenbach**

Mit der hoffentlich bald beginnenden Green-Building Siedlung ist ein Schritt in eine nachhaltige Zukunft getan. Außerdem bietet sie eine weitere Möglichkeit Bürger für unsere Gemeinde zu gewinnen. Nachdem nun aber weder Windkraft noch Freiflächenanlagen für Photovoltaik umgesetzt werden können, setzen wir uns für weitere Projekte aus dem Nachhaltigkeitskonzept ein. Das vorgeschlagene Technologiezentrum würde sowohl ökologisch als auch ökonomisch einen wichtigen Beitrag für die Zukunft leisten.

● **Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien**

Regelmäßig werden wir von Bürgerinnen und Bürgern über Baumaßnahmen Unterhaltungsmaßnahmen und Einrichtungen der Gemeinde gefragt und es wird geäußert, dass die Gemeinde dies nur schlecht oder nicht kommuniziert. Von den Einrichtungen der Gemeinde, wie Kindergärten, Bücherei, Freibad ganz zu schweigen. Die Berichterstattung im Reichenbacher Anzeiger, den nicht einmal mehr 30% der Reichenbacher Haushalte

Wir sind Reichenbach

abonniert haben, auf der Homepage und bei Bürgerinformationen scheint nicht auszureichen. Leuchtendes Beispiel ist hier die Feuerwehr. Innerhalb weniger Stunden können auf der Homepage aktuelle Berichte über die Tätigkeiten und Einsätze nachgelesen werden.

Die modernen Medien und sozialen Netzwerke, die vielfach von jüngeren Menschen genutzt werden, werden gar nicht bedient. Wir wünschen uns, dass dieser Bereich mit einer eigenen Stelle in der Verwaltung professionell besetzt wird.

● Heimatbuch

Wir haben uns im April 2016 darauf verständigt, den Prozess für ein neues Heimatbuch unabhängig zum Jubiläumsjahr 2018 zu starten. Seit diesem Zeitpunkt ist es still geworden. Wir bitten darum dass dieser Prozess zügig gestartet wird und wir vor dem Jahr 2020 in einem aktuellen und wissenschaftlich fundierten Buch uns über unsere Geschichte der letzten 750 Jahre informieren können und dieses Wissen für die Zukunft in einem Werk gesichert ist.

Für den vorliegenden Haushaltsplan möchten wir uns bei Ihnen Herr Bürgermeister sowie bei den Damen und Herren der Verwaltung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Ihnen Frau Bach und Herr Steiger für die gut aufbereiteten Unterlagen.

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung stimmen wir zu.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die sich für das Gemeinwohl einbringen. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist nicht hoch genug zu würdigen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr der Reichenbacher Flüchtlingshilfe. Dank sagen wir aber auch allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihren Beitrag viele verschiedene Projekte mit unterstützen.

Reichenbach, den 24. Januar 2017

Gemeinderäte der Freien Wähler

Thorsten Höger, Alexander Hottenroth, Axel Kern, Andreas Nitsch, Elke Seiter

Zusammengefasst unsere Anträge:

1. Gewerbegebiet "Leintel Nord"
2. Personalsituation Ämter
3. Zeitplan Modernisierung Hauptstraße
4. Weiterführung Nachhaltigkeitskonzept
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Zeitplan Heimatbuch